



Paul Stopper
Falmenstrasse 25
8610 Uster

Werner Kessler
Guldenenstrasse 39a
8610 Uster

Uster, 19. Januar 2015

Anfrage

betreffend Aufwertung der Personenunterführung „Mitte“ und Vergrösserung der (bewachten) Abstellmöglichkeiten für Velos am Bahnhof Uster

Personenunterführung „Mitte“: Der Bahnhof Uster wurde zwischen 1981 und 1985 ausgebaut. Neu wurden die Personenunterführung „West“ und „Mitte“ erstellt. Die Unterführung „Ost“ (Brunnenstrasse) erhielt einen Zugang zum Mittelperron. Die Unterführung „Mitte“ stellt heute nicht unbedingt eine Visitenkarte für Uster dar. Der Bodenbelag ist wenig einladend und bei starken Regenfällen sind schon grosse Wasserlachen in der Unterführung entstanden. Der nördliche Zugang ist auch nicht unbedingt einladend.

Perronhöhen: Der Bahnhof Uster hat noch andere Eigenheiten: die Perrons von Gleis 1 und 2 liegen „nur“ 46 Zentimeter über der Schienenoberkante, Gleis 3 noch tiefer (seit einiger Zeit mit Hilfstritt ausgerüstet). Deshalb ist auch mit dem neuen Tiefeinstieg-Rollmaterial kein ebenerdiger Einstieg möglich. Das neue Rollmaterial ist auf die heute üblichen Norm-Perrons von 55 cm ausgerichtet. Die SBB werden die Anpassung der Perrons auf die 55 cm-Norm gelegentlich auf eigene Kosten vornehmen (Anpassung aufgrund des Behindertengleichstellungsgesetzes, BehiG). In nächster Zeit wird also ein Bahnhofumbau stattfinden.

Bewachter Velokeller/Kapazität Veloabstellplätze erschöpft: Die Stadt Uster erstellte beim Bahnhofumbau 1981/85 auf ihre Kosten einen bewachten Velokeller unter dem (ehemaligen) Güter-Expeditionsgebäude. Dieser ist nur von den nördlichen Stadtteilen direkt zugänglich. Von den südlichen Stadtteilen fehlt ein direkter und attraktiver Zugang. Die Personenunterführung „Mitte“ ist bekanntlich und aus triftigen Gründen mit einem Velofahrverbot belegt. Die Veloabstellmöglichkeiten rund um den Bahnhof haben trotz mehrmaligen Erweiterungen ihre Kapazitätsgrenzen längst erreicht.

Die Stadt Uster ist für das Velo prädestiniert. Am Bahnhof müssen dringend genügend Abstellmöglichkeiten geschaffen werden. Ein Grossteil der Veloparkplätze muss bewacht sein, damit Beschädigungen an Velos und Diebstähle von Velos vermieden werden können.

Eine Erneuerung der Bahnhofunterführung „Mitte“ und eine Erweiterung des Velokellers drängen sich im Zusammenhang mit den Perronerhöhungen auf.

Ich frage den Stadtrat an:

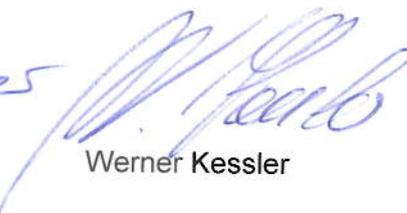
1. Wie beurteilt der Stadtrat die Situation des Bahnhofes Uster hinsichtlich der oben erwähnten Mängel?
2. Auf welchen Zeitpunkt ist mit der Erhöhung der Perronkanten auf 55 cm ab Schienenoberkante zu rechnen? Mit welchen Kosten rechnen die SBB für diese Arbeiten?
3. Ist der Stadtrat bereit, einen Projektierungsauftrag zur Aufwertung der Personenunterführung „Mitte“ zu vergeben? Wenn ja welche Randbedingungen wird er dafür setzen? (zB Erweiterung Lichtraumprofil, gedeckter Zugang „Nord“ unter Einbezug des

wenig bis nicht benutzten „Spielplatzes“ zwischen Lok-Remise und Unterführungs-Zugangsrampe, Bodenbelag, Velogängigkeit, etc.)

4. Wo befinden sich heute die Veloabstellplätze in Bahnhofnähe und welcher Zustand weisen diese auf? (bitte Plan mit Standort, Anzahl Plätze, Nähe zu den Perronzugängen, allgemeiner Zustand hinsichtlich Einordnung ins Stadtbild, etc.)
5. Wieviele Veloabstellplätze sind nach Ansicht des Stadtrates am Bahnhof Uster in den kommenden 20 Jahren notwendig? Wieviele davon bewacht?
6. Ist der Stadtrat bereit, einen Studienauftrag zur technischen und wirtschaftlichen Abklärung einer Erweiterung des „Velokellers“ im Raum zwischen dem jetzigem Velokeller und der Bankstrasse (unter Bahn- und Bushof) zu vergeben? Vorgabe: direkte und ebenerdige Zugänge von der südlichen Stadtseite – z B von der Webernstrasse oder Tannenzaunstrasse – und direkte Zugänge zu den Bahn- und Bus-Perrons.

Mit dem besten Dank für die Beantwortung


Paul Stopper


Werner Kessler